

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Lodz: Rb. 1.80 vierteljährlich inklusive Zustellung;  
pr. Post:  
Inland, vierteljährlich Rb. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.  
Ausland, vierteljährlich Rb. 3.30, monatlich Rb. 1.20 incl. Porto.  
Preis pro Exemplar 5 Kopeten.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

### Redaktion und Expedition:

Dzielnas (Bahn-) Straße Nr. 13.  
Telephon Nr. 362.

### Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum, im Inseratenteil 6 Kop.  
Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeile.  
Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

## „ZŁOTY UL“

Confiserie speciale,

LODZ, Petrikauerstr. 31, Haus BERGER.

empfehl:

Bonbons gegen Husten, eigenes Fabrikat u. z. Eibisch-, Honig- und Kräuter-Bonbons, (Miodow i-Ziolo we.)

Grosses Lager von verschiedenen, vorzüglichen Confekten, Bisquits und feinsten Chocoladen.

Grosse Auswahl in Bonbonieren und Atrappen.

### Die Tabak-Niederlage

— von —

## St. Młynarski

Lodz, Petrikauer-Straße 13,

empfehl eine größte Auswahl: Tabak, Cigarren und Papierrosen aus den renommiertesten inländischen Fabriken.

Das

## JAROSLAWER MAGAZIN

befindet sich jetzt Petrikauer-Straße Nr. 19,  
vis-a-vis Slinger.

R. Preisman, (Apothek M. Spoforny)

empfehl:

## KUR-KEFIR.

Allerneuestes Nahrungs- und Kräftigungs-Mittel.

Telephon Nr. 190.

Telephon Nr. 190.

### Die Apothekerwaren-Handlung

von

## F. Raszkowski & Co.

60 Petrikauer-Straße 60

hält auf Lager in großer Auswahl verschiedene Heilmittel und Verband-Artikel.  
Special-Abtheilung für in- und ausländische Parfümerien der renommiertesten Fabriken  
Mäßige Preise. Beste Waare.

### Die Drogen-Handlung

— von —

## M. MÜLLER

Lodz, Petrikauer-Straße 199

empfehl sämtliche Oele und Fette für techn. und maschinelle Zwecke, wie  
Mineralöle, techn. Baseline, Thran, Ersatzbaumöle, verschied.  
Cylinderöle, Terebentinfett, Staufferfett, Wagenschmiere, Sulfett.

Alles in den vorzüglichsten Qualitäten und zu billigsten Preisen.

Ebenso halte ich mein reich assortirtes Lager in Apotheker- und Drogen-Waaren,  
chirurgische Verbandstoffe dem geschätzten Publikum bestens empfohlen.

### Интеллигентная барышня

ищет место кассирши в аптеке или в аптекарском магазине с залогом.

Адрес прошу оставить в экспедиции сей газеты подь букв. «М».

### Dr. Wincenty Gajewicz

choroby WEWNETRZNE i

DZIECINNE.

Nowy Rynek № 5, dom p. Luby.

### Zahn-Arzt

## B. von Brzozowski,

in Russland und Deutschland approbirt, Absolvent der „Berliner Universität“, wohnt jetzt Petrikauer-Straße 38, im Hause des Herrn Tenenbaum, unweit der Apotheke des Herrn Müller.

### Dr. B. Masel,

aus dem Auslande zurückgekehrt, hat sich hier als  
Specialarzt für  
Harn-Organ, Venerische u. Hautkrankheiten niedergelassen.

Petrikauer-Straße Nr. 121.

Sprechstunden von 8—11 u. 6—8 Uhr Abends.

Für Damen von 5—6 Uhr.

### Dr. med. W. Kotzia,

Arzt für Herz- und Lungen-Krankheiten  
übernimmt Untersuchungen des Harns und Lungen-  
auswurfs.

Sprechstunden: von 10 bis 11 und von 4 bis  
6 Uhr Nachmittags.

Petrikauer-Straße № 26.

### Dr. Abrutin,

ordirender Arzt für vener. Haut- und Ge-  
schlechts-Krankheiten, an Posnans'ischen  
Hospital.

Sprechstunden: von 8—11 und von 6—8 für  
Frauen von 5—6 Uhr Nachmittags.

Arctia-Straße Nr. 9.

### Dr. U. Goldblatt

Augenarzt am

Blinden-Curatorium d. Kaiserin Maria  
Unentgeltlicher Empfang von Augenkranken täglich  
von 8—11 Uhr Morgens. Privatprechstunden von  
11—1 und 4—6 Uhr.

Petrikauer-Straße 17.

### Dr. B. Margulies,

Harnorgan-, Venerische- und Haut-  
Krankheiten,

Petrikauerstr. Nr. 126, Eingang von der Rawrot-  
Str., 2. Thor von der Ede. Empfang von 9—10 u.  
4 1/2—8 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen von 9—12  
Uhr früh u. 4 1/2—6 Uhr Nachmittags.

### Dr. L. Falk,

Specialarzt für Haut- und Geschlechts-  
Krankheiten,

wohnt seit 1. Juli l. J. Petrikauer-Straße Nr. 82  
vis-a-vis Haus Petersilgo.

Empfang: von 9—11 Vorm. u. von 4—6 Uhr Nach-  
mittags, für Damen von 6—7 Uhr Nachmittags.

### Zahnarzt

## R. Littwin,

Petrikauer-Straße Nr. 108, Haus des H. Ende,  
neben Herrn Julius Heigel. Kranke Zähne  
werden geheilt und plombirt. Schnellste  
Ausführung künstlicher Zähne in Gold  
(ohne Saunen) u. in Kunstschud. Für Arbeit-  
ter das Honorar bedeutend ermäßigt.

### Dr. med. Goldfarb

Specialarzt für Haut-, Geschlechts- und  
venerische Krankheiten,

Zawadzka-Straße Nr. 18

(Ede Walczanska Nr. 1), Haus Grodzast.  
Sprechstunden: 8—11 Uhr Vorm. u.  
6—8 Uhr Nachm., für Damen v. 5—6 Uhr  
Nachm.

### Dr. Rabinowicz,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohren-  
Krankheiten, Sprachstörungen.

Sprechstunden: von 10—12 und von 5—7 Uhr  
Nachmittags.

Cegelniana Nr. 38 Haus Monat.

### Dr. W. Łaski,

Kinderarzt,

Petrikauer-Straße Nr. 12 (Ede Polubniowa)

vis-a-vis Scheibler-Neubau.

Sprechstunden: von 9 bis 11 und von 3 bis  
6 Uhr Nachmittags.

### Dr. J. Rosenblatt.

Zawadzka 4,

Specialarzt für Hals-, Kehlkopf-, Nasen- und  
Ohrenkrankheiten und Sprachstörungen. Sprech-  
stunden von 9 bis 11 Uhr Vorm. und 4 bis 7  
Uhr Nachm. Sonntags von 9 bis 11 und von  
2 bis 4 Uhr.

## Dr. Silberstein

ist verreist.

### Zahn-Arzt

## E. Lebidowska

Blombiren, Künstliche Zähne.

Vom 1. Juli l. J. Ede Petrikauer-Straße und  
Meyers-Passage.

### Dr. S. Gerschuni,

Dr. der Pariser Universität,

Innere und Kinder-Krankheiten,  
Ede Petrikauer- und Bielonastr. 1, Haus Bielicki,  
empfangt von 8—11 Uhr Vormittags und von  
4—7 Uhr Nachmittags

### Zahnarzt G. Jochfed,

Petrikauer-Straße Nr. 59, Haus Warchiwker.  
Schadhafte Zähne werden geheilt und plombirt.  
Künstliche Zähne ohne Saunen. Arme un-  
entgeltlich von 9—10 Uhr Morgens.

### Dr. K. von Engel,

Innere und Kinder-Krankheiten,  
Petrikauer-Straße Nr. 121, Quartier 6

2. Treppe.

Empfangsstunden:  
von 9—11 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags

### Dr. A. Grosplik

Spezialarzt für

Haut-, venerische und Geschlechtskrank-  
heiten

Cegelnianastrasse Nr. 28 (Ecke Zachodniestr.)  
8—11 morgens; 5—8 abends; Damen 3—4.

### Zahnarzt

## R. RITT.

wohnt jetzt auf der Petrikauerstr. 83 vis-a-vis  
Petersilgo's Neubau.

### Künstliche Zähne

mit und ohne Saunen, Blombiren kranker Zähne  
im zahnärztlichen Kabinett

von

### M. L. Aronsohn,

Petrikauer-Straße Nr. 101, vis-a-vis Heinzei.

### Kinderarzt

## Dr. A. Maszlanka

Dzielnas Nr. 3 (2. Etage)

Empfangsstunden bis 10 1/2 Vormittags und von  
4—6 Nachmittags.

Schuppoden-Empfang.

### Dr. S. Krakowski,

Spezialarzt

für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe,  
empfangt täglich von 9 1/2—11 Vormittags und  
4—7 Uhr Nachmittags.  
Petrikauer-Straße 123, Haus Wajdyslawski.



**Nervenarzt**  
**Dr. B. Ellasberg**  
 Electricität und Massage gegen Lähmungen, Krämpfe, Rheumatismus etc.  
 Sprechstunden von 10—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags.  
 Petrikauer-Strasse Nr. 66

**JULIAND.**

**St. Peteroburg.**

— Dienstag den 25. Juli, a. St. fand laut Meldung des „Uras Bno.“ um 9 Uhr Morgens in Krassnoje Selo eine Allerhöchste Revue des Bataillons der Pauls-Militärschule, der Kompanie der St. Petersburger Infanterie-Junierschule, der Batterie der Michael- und Konstantin-Artillerie-Schulen und der Schwadron und Sotnja der Nikolai-Kavallerieschule statt. Eine halbe Stunde vor Beginn der Revue hatten sich die Militärschulen unter dem Kommando des Chefs der Pauls-Militärschule General-Major Schatlow längs der Chaussee vor Satschina aufgestellt. Um 9 Uhr versammelten sich hier die Chefs der Militärschulen, der Chef des Stabs der Gardetruppen und des St. Petersburger Militärbezirks General-Lieutenant Wasmond, der Kriegsminister General-Lieutenant Kuropatkin und die ausländischen Militärbevollmächtigten. Gleich darauf trafen Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Wladimir Alexandrowitsch, Konstantin Konstantinowitsch und Dmitri Konstantinowitsch ein.

Um 9 Uhr trafen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Alexandra Feodorowna, Ihre Majestät die Königin der Hellenen, Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Thronfolger Michael Alexandrowitsch, Seine Königliche Hoheit der Prinz Nikolai Georgiewitsch von Griechenland und SS. KK. HH. die Großfürstinnen Maria Pawlowna und Helene Wladimirovna, die Großfürstin Elisabeth Feodorowna, die Großfürstinnen Michael Nikolajewitsch und Georg Michailowitsch mit seiner Erlauchten Gemahlin, der Großfürstin Maria Georgiewna und der Großfürstin Sergius Michailowitsch ein. Seine Majestät bestieg das Pferd und ritt die Front der Militärschulen ab. Darauf begannen die Übungen, die mit einem Ceremonialmarsch endigten. Nach Beendigung der Übungen kehrten Ihre Majestäten und Ihre Kaiserliche Hoheit vom Mandersfelde nach Krassnoje Selo zurück.

Am selben Tage besuchten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Alexandra Feodorowna das Militär-Hospital in Krassnoje Selo. Ihre Majestäten wurden von Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch, dem General-Lieutenant Wasmond, dem Chef des Hospitals General-Lieutenant Baron Wrangel, dem Oberarzt und dem Administrations-Personal empfangen und besichtigten eingehend das Hospital. Nach der Besichtigung kehrten Ihre Majestäten in das Palais in Krassnoje Selo zurück. Um 6 Uhr Abends fand in Krassnoje Selo ein Offiziers-Kennen statt, dem Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Alexandra Feodorowna, Ihre Majestät die Königin der Hellenen, Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Thronfolger Michael Alexandrowitsch und die Mitglieder der Kaiserlichen Familie, die sich in Krassnoje Selo befanden, beiwohnten.

**Kaluga.** Die Roggenernte hat begonnen; der Ertrag scheint über mittel auszufallen. Das Wetter ist günstig. Heu wurde in genügenden Mengen gut eingebracht.

**Wjatigorsk.** Am 24. Juli (a. S.) wurde um 7 Uhr 58 Minuten Abends eine leichte Schwanung der Erde bemerkt.

**Jerusk.** Am 24. Juli (a. S.) langte der Generalgouverneur A. S. Panteljew, der neue Vorgesetzte des Gebietes, an. Auf dem Bahnhof wurde er vom bisherigen Generalgouverneur empfangen, besuchte darauf die Kathedrale und den Erzbischof und versägte sich schließlich ins Znoenkenn-Kloster, um den Reliquien des Heiligen seine Ehrfurcht zu beweisen.

**Politische Rundschau.**

— Maßnahmen Frankreichs in Indochina gegen eine chinesische Invasion. Wie man aus Paris schreibt, hat sich die französische Regierung neuerdings mit der Berathung wirksamer Vorkehrungen zum Schutze der französischen Besitzungen in Indochina gegen eine etwaige chinesische Invasion von Yunnan oder gegen einen Ueberfall von der Meeresseite, befaßt. Der Generalgouverneur von Indochina, Herr Doumer, der einen Urlaub antreten sollte, ist angewiesen worden, auf seinem Posten zu verharren, wiewohl man gegenwärtig keine unmittelbaren Gefahren befürchtet und er selbst auch beruhigende Versicherungen hat nach Paris gelangen lassen. Die Lage in China bleibt aber trotz alledem so verwickelt und so unklar, daß man der Regierung Unvorsichtigkeit zum Vorwurfe machen könnte, wenn sie nicht, gemäß der auf der Kammertribüne vom Minister des Aeußeren, Herrn Delcassé, gegebenen Zusagen rechtzeitig alle Vorsichtsmaßregeln trafe. Thatsächlich hat die Regierung bereits einige Vorbereitungen ins Werk gesetzt und insbesondere die Garnisonen im Norden Tonkings verstärkt. Auch an den Küsten sind die erforderlichen Schutzmaßregeln durchgeführt worden, und es ist nicht ausgeschlossen, daß in nächster Zeit eine neue Truppensendung nach Indo-China veranlaßt werden wird.

— Vom Kriegsschauplatz in Südafrika liegt folgende Meldung des Londoner Daily Telegraph aus Lourenco Marques vor: Die britischen Truppen rücken langsam gegen Nachabodorp vor. Eine Colonne geht von Widdelburg, eine andere vom Süden her vor. Die Boeren leisten den vom Süden her kommenden Truppen nur geringen Widerstand. Nach in Kroonstad eingetroffenen Meldungen soll der Präsident des Orange-Freistaats Steijn schwer erkrankt sein. — Ueber General de Wet urtheilt der Correspondent des Daily Graphic in Pretoria folgendermaßen: „Ein Mann ist unter ihnen (den Ueberresten der Boerenarmee), über den niemand zweierlei Ansicht sein kann, General oder Commandant De Wet. Schon sein glänzender Rückzug von Stormberg, als wir bereits mit 50,000 Mann in Bloemfontein warteten, um ihn abzufangen, giebt ihm den Anspruch auf den Namen eines hervorragenden Generals. Seine Operationen in den westlichen Districten der Orange-Fluss-Kolonie, besonders diejenigen gegen die Bahulinie, und deren Zerstörung oberhalb Kroonstads drücken seinem Kriegsthum, seine ausnahmslos gütige Behandlung der Kranken, Verwundeten und Gefangenen seiner Humanität das Siegel auf. Er hat sich wirklich als ein Dorn in unserer Seite erwiesen, und zum Besten aller, die es angeht, ist zu hoffen, daß er endlich in die Enge getrieben ist.“ Noch schmeidelhafter spricht sich die Cape Times aus: „Es ist eine Thatsache, daß Christian de Wet alle seine glänzenden Streifzüge mit weniger als 150 Mann ausgeführt hat. Mit dieser fliegenden Kolonne hat er Züge aufgehalten und demolirt oder meilenlange Proviantcolonnen abgeschnitten, ein Duzend Meilen Eisenbahnschienen zerstört und die rückwärtigen Verbindungen der Briten wochenlang unterbrochen und mit Hilfe eines kleinen Commandos unter seinem Bruder nicht weniger als 1300 britische Soldaten als Gefangene zum Hauptquartier der Boeren in Ost-Transvaal gesandt. Alle späteren Nachrichten bestätigen die ersten Eindrücke über die wunderbare Strategie, die unbegrenzte Muthigkeit und den Schneid und die Tapferkeit, mit der alle seine Operationen ausgeführt wurden. Jedermann stimmt darin überein, daß de Wet stets nach Principien der Ritterlichkeit gehandelt hat, gegen die selbst ein Methuen nichts einwenden konnte.“

**Zu den Ereignissen in China**

liegen folgende officielle Nachrichten vor:

General Majzewski berichtet, daß nach genauer Untersuchung die Gerüchte über das Erscheinen bewaffneter chinesischer Banden innerhalb des Gebietes Transbaikalien und über ihre Zerstörung von Ansiedlungen an den Flüssen Urowa und Argun sich als vollständig unwahr erweisen haben. Die Bevölkerung ist beruhigt und mit der Heumadhe beschäftigt.

Am 18. Juli hatte das Detachement des Generals Scharow 120 Werst aufwärts von Ssan-Ssu zurückgelegt; chinesische Truppen wurden nicht angetroffen. Eine Kriegeshölle wurde aufgebracht. Die Holzlager bei Zerbäl waren in Brand gesteckt worden, doch gelang es das Feuer zu löschen; von dem gesammten Lager ist nicht mehr als ein Viertel niedergebrannt.

General-Major Drlow rückte mit seinem Detachement, wie die „Topr. Prom. Gas.“ berichtet, am 21. Juli in Chailar ein, das bekanntlich von unseren Vorderpatrouillen besetzt worden war. Die Chinesen hatten ein so rasches Vordringen nicht erwartet. Der von unserem Detachement ausgeführte Angriff hatte so stark eingewirkt, daß die Chinesen nicht Stand hielten. Von noch stärkerer Wirkung erwies sich die Verfolgung, die von unseren Kosaken ausgeführt wurde. In diesem ersten Kampfe bemächtigte sich der Chinesen eine derartige Panik, daß sie aus Furcht flohen und von den Russen verfolgt wurden. Wie mitgetheilt wird, verließ der kaum der Gefangenschaft entgangene Kommandirende der chinesischen Truppen das Schlachtfeld zuerst und gab den Befehl, Chailar zu räumen. Unsere Truppen besetzten Chailar ohne Kampf. Unterwegs wurden von der Grenze aus Wachtposts errichtet, in denen nach Maßgabe des weiteren Vorrückens kleine Truppenabtheilungen zurückgelassen werden. General Drlow hat die Anordnung getroffen, daß die Ingenieure zur Wiederaufnahme der Arbeiten an der Eisenbahn schreiten, die von den Chinesen zur Hälfte zerstört worden ist. Am 23. Juli wurden die Eisenbahnarbeiten von Chailar aus und die Wiederherstellung des Telegraphen in Angriff genommen. Die Meldungen werden durch Kosaken zugestellt. Nach den von General-Major Drlow angefertigten Rekognoszirungen hat sich ergeben, daß der Feind sich über 20 Werst auf dem Wege nach Bizkar zurückgezogen hat und die chinesischen Truppen auf dem Wege nach Chorgo konzentriert sind. Unser Detachement hat in Chailar eine Garnison belassen und rückt erfolgreich weiter vor. Der den Chinesen am 17. Juli versetzte Schlag wird wichtige Resultate für die Zukunft zeitigen.

Der Kommandeur des Sibirischen Armeekorps General-Lieutenant Lenowitsch, der am 20. Juli in Tientsin eintraf und von den Befehlshabern der vereinigten Truppen und den Vertretern der städtischen Verwaltung empfangen wurde, hat demselben Blatte zufolge, nach erfolgtem Uebereinkommen den Oberbefehl über die vereinigten Truppen übernommen und eine Revue über dieselben abgehalten. Es finden verstärkte Rekognoszirungen statt, aus denen hervorgegangen, daß das

stärkste chinesische Detachement 16 Werst von Tientsin konzentriert ist und daselbst starke Befestigungen aufgeführt hat. Am 22. Juli fand ein Kriegsrath statt, auf welchem die Frage über den weiteren Vormarsch berathen wurde. — Wie das gen. Blatt weiter erfährt, wird General-Major Stöfel den Oberbefehl über eines der Detachements übernehmen, die an der Mandshurischen Bahn zur Verwendung gelangen.

Nachdem die 4. Schützenbrigade zum größten Theil in Ddessa eingeschifft worden und sich die Reste derselben bereits im Nothen Meere befindet, begann nach der „Ros. Bp.“ vom 25. Juli ab die 5. Schützenbrigade, die bisher im Warzchauer Militärbezirk, speziell im Gow. Suwalki dislozirt war, ehelehnweise bis zum 29. Juli in Ddessa einzutreffen. Die Einschiffung wird theils auf russischen, theils auf ausländischen Dampfern erfolgen. — Von den fünf aus dem Europäischen Rußland nach dem fernem Osten beorderten Schützenbrigaden gehen zwei auf dem Landwege per Eisenbahn und drei auf dem Seewege über Ddessa nach den Orten ihrer Bestimmung ab. Außerdem werden nach den „Os. Ros.“ viele kleine Militärtruppen und Einzel-Detachements, die zur Kompletirung bereits bestehender und neu zu formirender Truppentheile dienen sollen, den Weg über Ddessa nehmen und dort eingeschifft werden. Ferner sollen im Spätherbste von dem in diesem Jahre auszubehenden Rekruten-Kontingent über 10,000 Mann über Ddessa nach dem fernem Osten befördert werden. — Dieser Tage trat auch aus Wilna das 3. Sappeur-Bataillon den Marsch nach dem Osten an und auch aus Moskau hat am 21. Juli eine Kompanie des 13. Sappeur-Bataillons die weite Fahrt dorthin angetreten. Ferner wurde aus Moskau am 22. Juli ein Detachement von 753 Mann mit 6 Offizieren zum Schutze der Mandshurischen Bahn abgefertigt, das aus je 35 Mann der in Moskau dislocirten Grenadier-Regimenter formirt worden. Die Mannschaften, die alle in diesem Jahre ihre Dienstzeit beenden und der Beurlaubung unterliegen, haben sich verpflichtet, drei Jahre bei der Schutzwache der Mandshurischen Bahn zu dienen und erhalten die Gemeinen einen monatlichen Sold von 20 Rbl., die Unteroffiziere 30 Rbl. und die Feldwebel 40 Rbl. und 60 resp. 90 und 120 Rbl. Reisegelder.

**Der Krieg in China**

Die bereits gemeldete Entsendung des General-Feldmarschalls Grafen von Waldersee auf den Kriegsschauplatz nach China wird in ihrer Tragweite erst vollständig aufgeklärt durch die Nachricht, daß dieser hervorragende deutsche Heerführer dazu bestimmt ist, den Oberbefehl über die gesammten ostasiatischen Truppencontingente der Mächte zu übernehmen.

Wie aus Hannover depeßirt wird, fragte der Kaiser Wilhelm Montag Abend beim Grafen Waldersee aus Wilhelmshöhe telegraphisch an, ob er, um den weiteren Differenzen zwischen den verbündeten Mächten in China wegen des Oberbefehls ein Ende zu machen, geneigt sei, nach China zu gehen, um dort den Oberbefehl über die Truppen aller Mächte zu übernehmen, und ob der Kaiser ihn für diesen Posten den Mächten in Vorschlag bringen könne. Graf Waldersee stimmte alsbald zu.

Es wird überall mit großer Freude begrüßt werden, daß die Mächte sich endlich über eine einheitliche Führung ihrer Truppen für die weiteren Stadien des Feldzuges gegen China geeinigt haben, wenn auch die neue Oberleitung erst nach vielen Wochen in Wirksamkeit treten kann. Wenn nun die Regierungen der anderen Staaten sich jetzt entschlossen haben, ihre Truppen doch einem deutschen Oberbefehl unterzuordnen, so wirkte dabei jedenfalls die Erwägung mit, daß mehrere Mächte wegen ihrer ausgesprochenen, mit anderen collidirenden Sonderinteressen von vornherein ungeeignet erschienen, den gemeinsamen Heerführer aus der Reihe ihrer Generale zu stellen. Die Wahl des Grafen Waldersee bedeutet somit ein hervorragendes internationales Vertrauensvotum für Deutschland, legt aber auch der deutschen Politik wie dem Feldmarschall selbst eine außerordentlich schwere Verantwortung auf.

**Die Tropenausrüstung des Grafen Waldersee.**

Die Ausrüstung, welche General-Feldmarschall Graf von Waldersee und die übrigen höheren Officiere nach China mitnehmen, ist ein Muster von praktischer Einrichtung und Bequemlichkeit. Sie ist aus Duzenden der verschiedensten Gegenstände und Utensilien zusammengesetzt, alle aber sind ingenieus ausgebacht und so gearbeitet, daß sie im Handumdrehen zusammengepackt und gefaltet werden können und einen sehr geringen Raum einnehmen. Eine vollständige Tropenausrüstung, wie Graf von Waldersee sie bestellt hat, ist jetzt in Berlin ausgestellt. Sie besteht aus einem geräumigen Zelte, einem eisernen Feldbette mit Gestell für das Moskitonez, einem großen Feldstuhl, der ebenfalls mit einem Moskitoneze versehen werden kann, zusammenlegbarem Waschgeschirr, Kochutensilien, Laterne, Gb- und Trinkgeräthen u. s. w. u. s. w. Sehr interessant ist ein kleiner Filtrirapparat in Taschenformat, den man überall hin mitnehmen kann und der in den Sümpfen Chinas sicherlich vorzügliche Dienstleistungen wird. Er ist aus Hartgummi hergestellt. Der Boden ist siebartig durchlöchert. In dem Apparat befindet sich ein aus künstlichem Wege hergestellter Stein, der in einen Saugapparat eingelassen ist. Man braucht also den Apparat nur

in das Wasser zu senken und dann zu saugen, um stets bakterienfreies Wasser zu erhalten. Sehr praktisch sind auch die Wickelmaschinen aus einer Art Lodenstoff, die sich in Süd-Afrika sehr gut bewährt haben. Zum Schutze gegen die Moskito dient ein Kopfnetz, das auf einem auf den Schultern ruhenden Gestell befestigt ist. Die ganzen Utensilien sind aus Metall oder Hartgummi angefertigt.

**Ueber die Lage der Gesandten in Peking**

sind zwei neue Meldungen eingelaufen. Aus Shanghai wird unter dem 7. August gemeldet:

Der japanische Konsul hat heute eine Depesche empfangen, welche besagt: Die fremden Gesandten in Peking waren am 1. August wohlbehalten. Ein Angriff wird sofort erwartet. Es bleiben für Jeden nur 25 Patronen, die Vorräthe reichen für 6 Tage aus. Ein japanischer Gesandtschafts-Sekretär ist seinen Verwundungen erlegen.

Weiterhin ist dem belgischen Minister des Aeußeren ein vom 2. August datirtes, „Zoo-stens, belgischer Gesandter“ unterzeichnetes Telegramm zugegangen, welches folgendermaßen lautet:

Vom 4. bis 16. Juni haben wir mit 8 österreichischen Marinesoldaten unsere Gesandtschaft vertheidigt, doch konnten wir sie nicht retten. Sie wurde niedergebrannt, ebenso wie die österreichische, holländische und italienische Gesandtschaft. Die französische Gesandtschaft liegt in Trümmern. Alle Fremden befinden sich in der englischen Gesandtschaft, wo sie von den chinesischen Truppen belagert werden. Vom 20. Juni bis heute sind von den Marinesoldaten und Freiwilligen 58 getödtet und 70 verwundet worden. Seit dem 17. Juli haben die Angriffe aufgehört. Die Lebensmittel sind fast erschöpft. Wir hoffen, nächste Woche befreit zu werden. Alle Belgier, die in Peking ihren Wohnsitz haben oder hierher geflüchtet sind, befinden sich wohl.

Das englische Unterhaus-Mitglied Preichard Morgan erluchte Li-Hung-Tschang telegraphisch, seinen Einfluß dahin zu verwenden, daß zur Abwendung des Krieges die europäischen Truppen nach Peking hineingelassen und die dortigen Fremden nach Tientsin gebracht werden, von wo aus die künftigen Verhandlungen zu führen wären. Li-Hung-Tschang erwiderte, dies sei unmöglich. Wenn die verbündeten Truppen vorrückten, müßten die Chinesen kämpfen.

**Aufstellung von Entschabtheilungen für das deutsche Expeditionskorps.**

Zur Verstärkung bezw. zum Ersatz des ostasiatischen Expeditionskorps wird der „Allg. Ztg.“ zufolge die Aufstellung von weiteren 4 Bataillonen Infanterie, 1 Eskadron Kavallerie, 2 Batterien Feldartillerie, 1 schweren Batterie, 1 Pionierkompanie und 1 Eisenbahnkompanie vorbereitet. Hierzu können sich Mannschaften aller Waffen, die im Herbst 1900 ihre aktive Dienstpflicht erfüllt haben, zum freiwilligen Weiterdienen bei dem Expeditionskorps in China verpflichten. In erster Linie wird Werth auf im letzten Dienstjahre befristete Mannschaften gelegt, die sich freiwillig für ein weiteres Jahr verpflichten; die Zahl der tropendienstfähigen Mannschaften, die für den Dienst in China kapituliren wollen, werden in eine eigene Liste gestellt.

Ferner ist die Verwendung von Freiwilligen des Beurlaubtenstandes zum Nachschube für das ostasiatische Expeditionskorps in Aussicht genommen. Die Zahl der zu einer Verwendung in China sich freiwillig meldenden tropendienstfähigen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes ist sofort zu ermitteln und nach Dienstgraden, Jahrgängen und Waffengattungen getrennt bis zum 20. August an das Generalkommando zu melden. Die ausgewählten Mannschaften dieser Gattung werden voraussichtlich bei einem Truppentheile ihrer Waffe als eine Art „Depot“ zusammengezogen, um in ihrer Ausbildung, vornehmlich Schießen und Felddienst, befördert zu werden und erhalten 50 Mark Kapitulationshandgeld und einen Löhnungszuschuß. Die mit ihnen abzuschließende Verpflichtung wird sich auf ein Jahr erstrecken. Für den Fall der Nichtverwendung im Auslande behält sich die Militärverwaltung das Recht der Kündigung mit vierwöchiger Frist vor. Zum Vollzuge des vorstehenden Erlasses wird bestimmt:

1. Von sämmtlichen Truppentheilen der Infanterie, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere und Eisenbahnbataillon sind zum 9. August Zahlennachweisungen der sich freiwillig meldenden, tropendienstfähigen Unteroffiziere und Gemeinen, nach Jahrgängen getrennt, unmittelbar in Vorlage zu bringen.
2. Zum gleichen Zeitpunkt ist von allen vorbezeichneten Truppentheilen die Anzahl derjenigen tropendienstfähigen Mannschaften gesondert zu melden, die für den Dienst in China auf zwei Jahre kapituliren wollen.
3. Von sämmtlichen Bezirkskommandos ist die Zahl der zu einer Verwendung in China sich freiwillig meldenden tropendienstfähigen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, Jahrgängen und Waffengattungen bis 17. d. M. unmittelbar zu melden; für die Belegung der sich Meldenden haben die Bezirkskommandos Sorge zu tragen, und wird mit jedem Einzelnen eine kurze Verhandlung hierüber aufgenommen und hinterlegt.
4. Sämmtliche von den Truppentheilen angezeigten Unteroffiziere und Mannschaften, die noch nicht eingezogen sind, können hier neuerdings angezeigt werden.







Englischer Textilmarkt.

Vom englischen Textilmarkt wird aus Bradford berichtet, daß die Textilindustriellen aller Zweige und in den verschiedensten Districten sich genüthigt gesehen haben, noch weiterhin, sofern dies bisher nicht geschehen ist, die Betriebe zu beschränken. Selbst in denjenigen Bezirken, in denen für billige Gewebe bisher noch etwas Nachfrage vorhanden war, so in Dewsbury, sind in der letzten Woche die meisten Fabrikanten dazu übergegangen, ihre Betriebe zu reduciren. Sehr schlecht beschäftigt sind die Kammgarnwebereien in Leeds, da die Nachfrage des Auslandes, selbst der Vereinigten Staaten von Nordamerika, sehr zu wünschen übrig läßt. Nach dem Continent wurden wenig neue Aufträge von Bedeutung abgeschossen. In Folge der Wirren in Ostasien wird den Fabrikanten ein sehr bedeutendes Absatzgebiet entzogen, für das sie in anderen Ländern schwer Ersatz finden können. In der Baumwoll-Industrie hat die Krise, da nach dem Osten jeder Absatz fehlt, noch weitere Fortschritte gemacht. Im Garndepartement wurden Verkäufe auch in der letzten Woche nicht gebucht. Auch in der Wirkwaaren-Industrie nahm das Geschäft einen sehr stillen Verlauf.

Neueste Nachrichten.

Paris, 8. August. Nach einer Privatmeldung aus Konstantinopel bestellte der Marineminister bei Krupp 208 Schnellfeuerkanonen und zwei Torpedozerstörer im Gesamtwerthe von siebzehn Millionen Francs.

London, 8. August. Die „Daily Mail“ meldete aus Pretoria: Es geht das Gerücht, Krüger habe seine Unterwerfung angeboten. Dieser Nachricht wird hier jedoch kein Glauben beigewiesen, da derartige Gerüchte schon oft verbreitet waren, ohne daß sie sich bestätigt haben.

Rom, 8. August. Großherzog Ferdinand IV. von Toskana richtete an Don Amerigo Antinori, den Herzog von Brindisi, einen höchst interessanten Brief aus Lissabon, in welchem er seiner Trauer darüber Ausdruck giebt, daß der Mord von einem Toscaner ausgeführt wurde. Gott beschütze die Fürsten und Völker, er helfe die Anarchisten entkräften und ausröthen, er stärke den Respekt vor der Religion und vor den Traditionen der Väter u. s. w. Aus dem Brief geht die vollständige Ausöhnung mit der Einigung Italiens hervor.

Rom, 8. August. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Minister des Auswärtigen Visconti Venosta, dem deutschen Botschafter Grafen v. Wedel, den Mitgliedern der Botschaft, den deutschen Militärmissionen, ferner von den Generalen Cournon, Fociddi Goffato und zahlreichen italienischen Officieren empfangen worden. Den Ehrendienst auf dem Bahnhofe versah eine Compagnie Infanterie, welche mit Fahne und Musik erschienen war. Beim Einfahren des Zuges wurde die deutsche Hymne gespielt. Nachdem Prinz Heinrich die Front der Compagnie abgesehen hatte, begab er sich in einem Hofwagen in das Grand Hôtel, wo er als Gast des Königs Aufenthalt nimmt.

Belgrad, 8. Aug. König Alexander hat das achte Infanterie-Regiment, das bisher den Namen seiner Mutter, der Königin Natalie, führte, seiner Gemahlin, der Königin Draga, verliehen. Die Belgrader höhere Mädchenschule, die von der Königin Natalie gegründet und nach ihr genannt worden war, wurde ebenfalls unter das Protektorat der Königin Draga gestellt und erhielt den Namen Draginja.

Konstantin, 8. August. Nach hierher gelangten Meldungen soll der frühere Präsident des Drauge-Freistaats Stejn schwer erkrankt sein.

Telegramme.

Petersburg, 9. August. Telegramm General Grodekows vom 6.: General Rennenkampff, der ausgesandt war, um den Feind zu verfolgen, ist heute mit 9 erbeuteten Fahnen nach Migan zurückgekehrt. Die Chinesen sind geflohen. General Rennenkampff wird mit 4 Sotnien und 2 Geschützen berittener Artillerie aufs neue dem Feinde nachgeschickt.

Petersburg, 9. August. Die Schlacht bei Weitsang begann um 3 1/2 Uhr Morgens; die Chinesen wurden vertrieben und Weitsang erobert. Die Verluste der Chinesen sind ungeheuer. Auch die verbündeten Truppen haben große Verluste erlitten. Der Weg nach Peking ist offen.

Berlin, 9. August. Es steht fest, daß weitere Truppennachschübe für China bestimmt sind; man glaubt, daß ca. 20,000 Mann bereit gehalten werden sollen.

Kassel, 9. August. Graf Waldersee und Gemahlin sind um 10 Uhr 52 Min. nach Berlin abgereist. Der Kaiser Wilhelm brachte den Feldmarschall in offenem Zweispänner von Wilhelms-

höhe nach dem hiesigen Bahnhofe. Auf dem Bahnsteige hatte das gesammte Offiziercorps der hiesigen Garnison Aufstellung genommen. Der Kaiser wie Graf Waldersee trug die Uniform der Königs-Ulanen. Waldersee sah ungemein rüstig, stattlich und frisch aus. Der Kaiser, der Feldmarschall und der Corpscommandeur Wittich schritten die Front des Offiziercorps ab. Beim Abschied brachte der Kaiser auf den „Oberfeldhern für China“ ein dreifaches Hurrah aus, das brausenden Wiederhall fand.

Wien, 9. August. Der Capitän des Kriegsschiffs „Zenta“ telegraphirt, daß die verbündeten Truppen am 5. Weitsang erobert haben.

Paris, 9. August. Das Ministerium des Auswärtigen hat durch Vermittlung des hiesigen chinesischen Gesandten folgendes chiffrierte Telegramm vom französischen Gesandten in Peking Pichon erhalten:

„Soeben erhalten wir von der chinesischen Regierung die Nachricht, daß die europäischen Mächte wiederholt unsere Abreise aus Peking unter Eskorte gefordert hätten. Wir werden um Angabe der detaillirten Bedingungen und des Datums unseres Aufbruchs gebeten. Unsere Antwort lautete, daß wir ohne Instruktionen unserer Regierungen unsern Posten nicht verlassen können. Wir fügten hinzu, wir könnten nicht früher Peking verlassen, als bis die europäischen Truppen uns mitnehmen. Diese Truppen müssen stark genug sein, um die 800 hiesigen Europäer unterwegs zu schützen. Unter ihnen sind 200 Frauen und Kinder und 500 Verwundete, ferner 300 eingeborene Christen, die wir dem wilden chinesischen Volk nicht als Beute preisgeben können. Eine chinesische Eskorte können wir in keinem Fall annehmen.“

Pichon fügt hinzu: „Ich hoffe, die Herren haben mein chiffriertes Telegramm vom 3. erhalten.“ Ein solches Telegramm ist aber im auswärtigen Amt nicht angekommen.

London, 9. August. Der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist vom Präsidenten Scheng in Shanghai folgendes Telegramm zugegangen: „Ein kaiserliches Edict vom 5. August gestattet, daß die fremden Gesandten in Peking wieder chiffirt mit ihren Regierungen telegraphisch correspondiren.“ — Der Agentur Eassan wird aus bester Quelle aus Washington gemeldet, die amerikanische Regierung werde von der chinesischen die Erlaubniß verlangen, daß die Entschadung unter Parolen in Peking einziehe, um die Europäer zu retten.

London, 9. August. Nach vierstündigem Kampf eroberten die Russen das Eingeborenen-Viertel von Niutschwang.

London, 9. August. Ein chinesischer hoher Beamter, der den Ausländern freundlich gesinnt und aus Peking geflohen ist, versichert, die ausländische Partei werde sofort zusammenbrechen, wenn die verbündeten Truppen in Peking einrücken.

London, 9. August. Eine chiffrierte Depesche Macdonalds aus Peking vom 3. lautet: Das Artilleriefeuer der Chinesen ist seit dem 16. Juli verstummt, aber von den chinesischen Truppen und Boxern werden wir fortgesetzt mit Kanonenerbeschossen. Unsere Verluste sind seitdem nicht bedeutend. Im Ganzen haben wir 60 Tode und 110 Verwundete. Bisher gestattete die chinesische Regierung uns nicht, chiffrierte Depeschen abzuschieken.

London, 9. August. Marshall Roberts meldet: „Ich fürchte, daß die seit zehn Tagen belagerte Besatzung von Glandsriver in die Hände der Buren gefallen ist.“

Rom, 9. August. Die Beisetzung der Leiche König Humberts im Pantheon hat mit ungeheurem Gepränge und unter Theilnehmung unübersehbarer Volksmassen stattgefunden. Dabei ereigneten sich einige Zwischenfälle. Als die Menge die Fahne der Stadt Prato erblickte, rief sie: „Nieder mit Bresci, nieder mit Prato!“ und riß die Fahne in Stücke. Auf der Via Nazionale brach eine Tribüne zusammen und verursachte große Panik. Endlich wurde das Pferd König Humberts scheu und raste durch die Menge, die den Militärcordon durchbrach. Der Herzog von Aosta, der Graf von Turin und zahlreiche Officiere zogen die Säbel, um den König zu schützen. Die Kürassiere stellten die Ordnung

wieder her. Ungefähr hundert Personen sind zu Schaden gekommen, darunter mehrere schwer. Rom, 9. August. Prinz Heinrich von Preußen hat dem heiligen Vater einen Besuch abgestattet.

Washington, 9. August. Nach einer Berathung Mac Kinleys mit den Ministern wurde an den amerikanischen Consul in Shanghai ein Telegramm zur Beförderung an die chinesische Regierung durch Li-hung-tschang oder irgend einen andern gesandt, in welchem es heißt, daß die kriegerische Aktion unvermeidlich sei. Diese Depesche wird allgemein als ein Ultimatum betrachtet. Das Loos Congres und der andern amerikanischen Unterthanen ist verzweifelt. Die Regierung fordert sie auf auszuweichen, und verheißt ihnen baldige Befreiung. Es sind Schritte gethan worden, um im Bedarfsfall sofort neue Truppen aus Luzon abzuschicken.

Washington, 9. August. Aus glaubwürdiger Quelle wird berichtet: Li-hung-tschang bereitet einen Staatsstreich vor, um selbst den Thron zu besteigen. Nicht nur die Vicekönige der südlichen Provinzen, sondern auch alle chinesischen Gesandten an den europäischen Höfen unterstützen ihn bei seinen Plänen. Denn so lange die Mandchu-Dynastie auf dem Throne sitzt, sind die Gesandten, wenn sie nach China zurückkehren, ihres Lebens nicht sicher.

Washington, 9. August. Nach einer Conferenz, die zwischen dem Präsidenten McKinley, dem stellvertretenden Staatssecretär Adee, dem Secretär des Kriegsamts Root und dem General-Adjutanten Corbin stattfand, wurde an den amerikanischen Consul Goodnow in Shanghai ein Kabletogramm übersandt zur Uebermittlung an die derzeitige chinesische Regierung durch Li-hung-tschang, Scheng oder andere. Es wird darin mit Nachdruck erklärt, daß ein Vorgehen unverzüglich erforderlich ist, da die Lage unertäglich geworden sei. Die Depesche stellt de facto ein Ultimatum dar. Der Gesandte Conger wird gebeten, guten Muthes zu sein, da Entschluß nahe.

Shanghai, 9. August. Infolge eines Befehls aus Peking hat der Taotai Scheng die Ausfuhr von Vieh, Futter und Lebensmitteln verboten. Die verbündeten Truppen erhalten die Lebensmittel fast ausschließlich aus Shanghai, wohin sie über Odessa gebracht werden.

Tientsin, 9. August. Der Fluß Peiho ist in der letzten Zeit bedeutend angeschwollen. Die allgemeine Ueberschwemmung bildet ein ernstes Hinderniß für die nach Peking marschirenden Truppen. Ueberhaupt macht die Regenzeit, die die ganze Gegend in ein unübersehbares Meer verwandelt, ein schnelles Vorrücken unmöglich.

Gerüchtwiese verlautet, daß gegen Kaiser Wilhelm ein Attentat verübt worden sei. Bis Schluß der Redaction war eine officielle Bestätigung dieses Gerüchts nicht eingetroffen.

Angelommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Radkewicz, Hofer und Deffauer aus Warschau, Knopp und König aus Petersburg, Kowalewski aus Szabel, Rembowski aus Guprunow aus Kalisch, Liebesmann und Julius aus Wiga, Kagan aus Kischiniew, Wortanow aus Tiflis, Schranil aus Prag, Fromischew, Ponsinski und Subaniew aus Petrifau.

Hotel Manneufel. Herren: Rosen und Becker aus Kalisch, Ramenick aus Komo-Buchara, Leut. Witt-laszewski aus Warschau, Zwizento aus Schafcha.

Hotel de Volonne. Herren: Kruczowski aus Galizien, Brandt und Stabrowski aus Petersburg, Kulaczowski aus Krotowice, Drama aus Pinczen, Dr. Bobanow, Walek, Holopow und Stankow aus Kalisch, Swinarski aus Pagar, Hübler aus Turel, Sdziksojn aus Wiga.

Kirchliches.

Für die hiesigen lutherischen Christen finden im Laufe der folgenden Woche folgende Gottesdienste statt:

Trinitatis-Kirche. Sonntag: Morgens 8 Uhr Predigtgottesdienst. (Herr Pastor Gerhardt) Vormittags 10 Uhr Beichte, um 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. (Herr Pastor Gundlach.) Nachmittags 3 Uhr Kinderlehre. (Herr Pastor Gundlach.) Mittwoch: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache mit Feier des hl. Abendmahls. (Herr Pastor Gundlach.)

Armenhaus. Sonntag: Vormittags um 10 Uhr Beise-Gottesdienst. Kantoratslokal, Panstraß. 44. Dienstag: Abends um 8 Uhr Bibelstunde. (Herr Pastor Gundlach.) Johannis-Kirche. Sonntag: Früh 8 Uhr Morgengottesdienst. (Herr Hilfsprediger Dietrich.) Vormittags 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. (Herr Pastor Manitius.) Nachmittags 3 Uhr Kinderlehre. (Herr Pastor Manitius.) Mittwoch: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache mit Feier des hl. Abendmahls. (Herr Pastor Manitius.) Stadt-Missionsaal. Sonntag: Nachmittags 4 1/2 Uhr Versammlung seiner Konfirmanden. (Herr Pastor Manitius.) Abends 7 Uhr Jungfrauenversammlung. Freitag: Abends 8 Uhr Vortrag. (Herr Hilfsprediger Dietrich.)

Getreidepreise.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste) and prices in various currencies (Rubel, Mark, Francs, etc.) for different locations like Berlin, London, Paris, etc.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 8 Seiten.

Die Staatsbank verkauft:

Tratten: auf London auf 3 Monate zu 93,95 für 10 Pfund. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,82 1/2 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 37,42 1/2 für 100 Francs auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,70 für 100 Holl. Gulden. Checks: auf London zu 94,95 für 10 Pfund. auf Berlin zu 46,30 für 100 Mark. auf Paris zu 37,72 1/2 für 100 Francs. auf Amsterdam zu 78,45 für 100 Holl. Gulden. auf Wien zu 3,15 für 100 österr. Kronen. auf Kopenhagen zu 52,10 für 100 dän. Kronen. Die Staatsbank wechselt Kreditbilleter auf Goldmünze um in unbeschränkter Summe (1 Rbl. = 1/15 Imperial, enthält 17,424 Doli Neingold. Goldmünzen alter Prägung werden von der Bank angenommen: Imperiale aus den Jahren 1886—1896 zu 15 R. — K. Imperiale aus früheren Jahren „ 15 „ 45 „ Halbimperiale aus den Jahren 1886—1896 „ 7 „ 50 „ Halbimperiale aus früheren Jahren „ 7 „ 72 1/2 „ Dukaten „ 4 „ 63 1/2 „

Coursbericht.

Table showing exchange rates and prices for various locations like Berlin, London, Paris, etc., including gold and silver prices.











Dem geehrten Publikum empfehlen wir hiermit unsere gut abgelagerten und als vorzüglich bekannten Biere, als da sind

Lodzger helles  
**Märzenbier,**

das echten Pilsner an Güte nicht nachstehend.

Lodzger dunkles  
**Märzenbier,**

besonders für die bairischen dunklen Biere.

Lodzger helles  
**Lagerbier,**

Lodzger  
**Pilsner,**

Bestellungen auf obige Sorten Bier sowohl in Fässern wie in Flaschen werden prompt ausgeführt.

Telephon-Verbindung.

**Gebrüder Gehlig.**

Dampfbrauerei.

Concert-Garten

Hotel Mannteuffel

Täglich

**CONCERT**

des Holländischen Symphonie-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters

**J. A. KWAST.**  
Anfang um 8 Uhr. Entree 30 Kop.  
12 Abonnement-Billets Nbl. 3.

**J. Petrykowski.**

**Möbelverpackung! Umzüge**

mit gedeckten und ungedeckten Federrollwagen unter persönlicher Aufsicht übernimmt

**M. Lentz,**  
Widzewska-Str. 77



**1900-er  
Adler-Fahrräder.**

Neueste Modelle, nur allerbestes Material und vorzüglichste Ausführung empfiehlt von Rs. 100.— an

**Heinrich Schwalbe,**  
Lodz, Petrikauer-Str. 53.

**GEBR. KOISCHWITZ**

aus Berlin. Pianoforte-Fabrik aus Berlin.

**Großes Lager**

von

Flügeln, Pianinos, Harmoniums hiesiger, deutscher wie amerikanischer Fabriken. Größte Reparaturwerkstätte der Stadt Lodz. Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Aufpolierungen.

Teilzahlung gestattet Weitgehendste Garantie.



Geschäftsspesen

**W. Guhl,**

Grüne-Strasse Nr. 12.

Generalvertreter von:

„The Courier Cycle Co.“ Beverley, England

Kein Radfahrer, oder solche, die es werden wollen, versäume vor Ankauf seines neuen Rades, sich die **COURIER MASCHINEN** in Preisen von Rs. 100 aufwärts, welche die anerkannt besten und leichtlaufendsten für die Saison 1900 sind, anzusehen. Weitgehendste Reparaturwerkstatt nach englischem Muster und Vernickelung im Hause. Grösste Auswahl in sämtlichen Zubehörsachen und Sportartikeln.

Grosses Lager in: Geldschranken, Cassetten, Copirpressen und Jalousieblechen.

Geringste

da im eigenen Hause.

**Spezial-Fabrik für Ledertwaren und Reiseutensilien**

**ANTONI LEWANDOWSKI,**

Lodz, Mikolajewka-Strasse Nr. 83

Reisetaschen, Koffer, Handtaschen in verschiedenen Farben, Reisetaschen, Papiermappen, Portefolios, Portemonnaies, Cigaretten-Etui u. s. w.

**Patti**

**Sylvia**

**Lanol**

Balsam, erfrischt und verjüngt den Teint. Das einzige Schminkmittel von Patti gebraucht. Mittel anstatt Seife. Vorzögl. gegen Flechten u. gibt dem Teint eine jugendliche Frische. gegen Flechten und Sommerfede. In allen Parfümerie- und Drogeriehandlungen in Lodz, Haupt-Niederlage Warschau, Nieca Nr. 5. — Klimocki.

**Kinderwagen- u. Eisenmöbel-Fabrik**  
von **Lothar Gessler,**

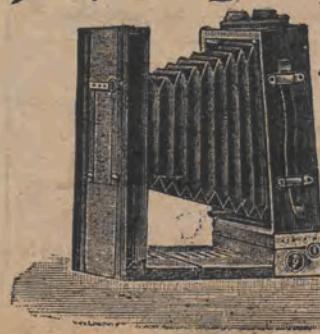
(Leht Czedniaska Nr. 11, im Hofe)  
empfiehlt: Velocipede, Sportwagen, Schaukel- und Schieberwagen, Blumentische, Geldkassetten etc. etc. Gleichzeitig werden **Reparaturen** angenommen.

**Lager optischer und chirurgischer Artikel,**

**Stromleitungen und Telephon-Anlagen,**

**Photographische Apparate,**  
Platten, Papier und Zubehör, Chemikalien in großer Auswahl, zu billigen Preisen.

**Dunkelkammer zur Verfügung** um Platten einzulegen bei **A. Diering, Optiker,**  
Petrikauer-Strasse 87.



Massagen  
**W. Poplauchin,**

Mikolajewka-Str. 31,

erfahrener Massagen bei Magen- und Darmkatarrhen, Nerven- u. Rheumatischen, Hämorrhoiden, bei männlichen Schwächezuständen u. Unterleibs-Berrettung.

**HUGO SUWALD.**

Möbel-  
POLSTER-WAAREN  
und  
Spiegel-Magazin  
L O D Z,  
66. Wschodnia 66.

Notwendige Anzeigel  
**Die Garzer Kanarienvögel**



welche im Deutschen Hotel zum **Perl** aufannonciert waren sind durch Ankauf derselben nach der **Mitschrift Nr. 34** übertragen worden und empfehle ich selbige meinen werthen Kunden einer gütigen Berücksichtigung.  
W. Grallich



Eine große Auswahl in **Streich- u. Blas-Instrumenten** empfiehlt:  
**die Musik-Instrumenten-Handlung**

von **Th. Lessig in Lodz,**  
— Petrikauer-Strasse No. 115. —  
Reparaturen werden prompt ausgeführt

**BAD LANGENAU,**

Station der Bahn Breslau-Mittelwalde.

Kräftige Sulfidquellen. Eisen-Moorbäder, Kaltwasserbehandlung, Luftkurort. Kessel, Molken und sämtliche fremde Mineralbrunnen.

Für Nichtkurgebrauchende niedrigere Aufenthaltsgebühren. Prospekte u. Auskunft durch die Badeadministration.

Dirig. Arzt

**Dr. Oscar Seldeimann.**

Zakład fotograficzny

**L. ZONERA**

ul. Dzielna Nr. 13

otwarty codziennie od godz. 9-tej rano do godz. 5-tej popołudniu.

Wykończenie staranne. Ceny umiarkowane.

Das photographische Atelier

von **L. ZONER,**

Dzielna-Strasse Nr. 13.

Aufnahmen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags.

Feinste Ausführung. Mäßige Preise.

Die Eisen- und Galanteriewaaren-Handlung

von **T. BRONK,**

Petrikauer-Strasse Nr. 14

Petrikauer-Strasse Nr. 14,

empfiehlt: verzinkten Stacheldraht, Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Feilloben, Ambosse, Prima-Werkzeuge für Schlosser, Tischler etc.

Eisenschänke, echte amerik. und Dr. Meidingers Eismaschinen, inländische und Solinger Tischmesser, Fleischmesser und Scheeren, Fleischmaschinen, Würstfüller, Samoware, Wringmaschinen, Bierpumpen, Stahl- und Messingplättchen, Tisch- und Decimalwaagen und email. Küchengeräte.



# Helenenhof.

## Großes Wohlthätigkeits-Concert,

zu Gunsten des Rothten Kreuzes.  
 Sonntag, den 30. Juli (12. August) 1900,  
 ausgeführt von 10 Militär- und Privat-Capellen,  
 darunter das berühmte Streich-Orchester von Kwast,  
 und dem Militär-Sänger-Chor.

Ein Theil der Piecen wird von sämtlichen Militär-Capellen zusammen  
 vorgetragen, was einen gewaltigen und erhebenden Eindruck machen wird.

### Abends: Großer Zapfenstreich

inscenirt von sämtlichen Militär-Capellen, unter Direction des Capellmeisters  
 Herrn E. Dietrich.

### Italienische Nacht.

Feenhafte Beleuchtung des Wasserfalls und des Maurischen Niosts.

### „Brillant-Fenerwerk“.

Entree für Erwachsene 50 Kop., für Kinder 25 Kop., Familien-Karten à Rs. 3.  
 Anfang der Concerte 4 Uhr Nachmittags.

Ausführetliches durch Affichen und Programme.

Der Ertrag ist zur unentgeltlichen Heilung armer Kranter im  
 Ambulatorium und Fabriks-Hospital des Rothten Kreuzes bestimmt.

# Hôtel „Der Fürstenhof“

Potsdamer Platz. BERLIN W., Leipziger Platz.

Vornehmes ruhiges Familienhotel I. Ranges.

Bevorzugte Lage. Gegenüber Potsdamer Bahnhof nahe  
 Friedrichstrasse Bahnhof dicht am Thiergarten. Comfortable Ein-  
 richtung. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Zimmer:  
 Parterre bis dritter Stock.

Besitzer Heinrich Quitz,  
 langjähriger Inhaber des Hôtel Galisch in Breslau.

Neu angelangt großer Transport

# Ausländischer Copirpressen

zu sehr mäßigen Preisen  
 in der Papier- und Schreibmaterialien-Niederlage

A. J. Tyber,  
 Lodz, Petrikauerstr. 47.

## Dr. M. Goldfarb.

Quecksilber oder Naturheilverfahren  
 bei der Behandlung der Syphilis.

— Preis 20 Kop. —

Müller, Schön- und Schnellschreiben,

Anleitung zur Verbesserung der Handschrift.

— Preis 30 Kop. —

Zu haben bei

L. Fischer, Buch- u. Musikalienhandlung  
 Petrikauer-Strasse.

## Zur Saison

empfehle ich meiner geschätzten Kundschaft eine große Auswahl **Haar-Hüte** in  
 ein neusten Façons und Farben engros u. en detail, zu billigen Preisen. —  
 Hut-Reparaturen werden prompt und sauber billigt ausgeführt.

Um gefl. Zuspruch bittet

A. Sindermann,  
 Hutfabrik, Stwina Strasse Nr. 14

## Zu der Handarbeitschule für Damen

von Sophie Knorozowska

Petrikauer-Strasse 14 Wohnung 6  
 Petrikauer-Strasse 14 Wohnung 6  
 wird folgender Unterricht erteilt: Das Zuschneiden und Nähen von Kleidern, Cor-  
 sets u. Wäsche, Garderoben, Weiß- und Bunst-Stickerei, Cravatten, Buchbinder-Arbeiten,  
 künstliche Blumen, Seliominiatur-, Brennarbeiten auf Holz und Leder, Malerei auf  
 Porzellan, Atlas, Glas u. s. w. — Unterricht wird von Sekretarinnen-Spezialistinnen  
 erteilt. — Die Schule erteilt Diplome.

## Das Damengarderoben-Geschäft

# A Ziółkowska,

Petrikauer-Strasse Nr. 115

übernimmt Bestellungen auf Kleider und Umhänge, sowie Kinder-Anzüge, welche  
 nach den letzten Modisjournalen angefertigt werden, zu niedrigen Preisen.

Redaktorin und Leiterin Leonolda Zonora

## Pensionat Rothert (früher Remus) 4-klassige Töcherschule

Neue Promenade Nr. 29.

Der Unterricht beginnt am 3./16. August. Vorkenntnisse für die Unter-  
 lassen nicht erforderlich. Anmeldungen täglich von 9—12 Uhr.

# Mineralwasser - Anstalt

im Sächsischen Garten zu Warschau,

gegründet im Jahre 1845.

Alle künstlichen Mineralwasser, eigenes Fabrikat. Natürliche Mineralwasser,  
 direkt von den Quellen bezogen. Mineralbäder fertig zum Gebrauch, eigenes be-  
 währtes Fabrikat. Aufträge aus der Provinz auf Mineralwasser und Bäder wer-  
 den während des ganzen Jahres umgehend ausgeführt.  
 Dauer der Kur Saison in Warschau, im eigenen Garten, vom 15. Mai bis Ende  
 October.

Täglich Früh-Concert.

SCHÖNHEITS  
 GEHEIMNISS  
 GLYCERO-WASELIN  
**JUGENDS SEIFE**  
 A. SIOU & C.

Dr. Chotzen's Sanatorium für Hautkranke  
 BRESLAU, Südpark, Landsbergstr.  
 Prospekte auf Verlangen.

Streichfertige

## Oelfarben,

Lacke, Bronzen, Pinsel sowie sämtliche Malerutensilien empfehlen

# Kosel & Entrich

Przejazd-Strasse Nr. 8.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на  
 основании ст. 1010 Уст. Гражд.  
 судопр. объявляет, что 3 числа  
 Августа мѣсяца 1900 года въ 10  
 ч. утра, будетъ произведена пуб-  
 личная продажа движимаго иму-  
 щества, принадлежащаго жителю  
 гор. Лодзи, Иосифу Зильбершпау,  
 проживающему по улицѣ Веходной  
 ул. № 111/59, состоящаго изъ  
 движимаго имущества, на попол-  
 нение недоимки казенныхъ пода-  
 тей и городскихъ сборовъ въ  
 суммѣ 1359 р. 95 коп., оцѣненна-  
 го въ 278 р.

Продажа будетъ производиться  
 въ гор. Лодзи на мѣстѣ жите-  
 льства должника.

Лодзь, 24 дня 1900 г.  
 За Президента гор. Стемповскій.  
 Секвестраторъ Муравчикъ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи, на  
 основании ст. 1030 Уст. Гражд. Суд-  
 опр. объявляет, что 4 числа  
 Августамѣсяца 1900 года въ 10 ч.  
 утра, будетъ произведена публич-  
 ная продажа движимаго имущест-  
 ва, принадлежащаго жителю гор.  
 Лодзи, Югану Шейнгольцу, про-  
 живающему по улицѣ Розвадовской  
 подъ № 828 28, на пополнение  
 70 р. 9 к. недоимокъ казенныхъ по-  
 датей и городскихъ сборовъ за  
 1899 г., оцѣненнаго въ 51 руб.

Продажа будетъ производиться  
 въ гор. Лодзи на Зеленомъ рынкѣ.  
 Г. Лодзь, 25 дня 1900 г.  
 За Президента гор. Стемповскій.  
 Секвестраторъ Грабидцкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на  
 основании ст. 1030 Уст. Гражд.  
 Судопр. объявляет, что 4 числа  
 августа мѣсяца 1900 года въ 10 ч.  
 совъ утра, будетъ произведена  
 публичная продажа движимаго  
 имущества, принадлежащаго жи-  
 телямъ города Лодзи супругамъ  
 Къльць, проживающимъ по ул.  
 Новозаржевской подъ № 1060,  
 на пополнение 61 руб. 21 коп.  
 недоимокъ казенныхъ податей и  
 городскихъ сборовъ за 1899/900  
 г., оцѣненнаго въ 17 руб. 50 коп.

Продажа будетъ производиться  
 въ городѣ Лодзи на Горномъ  
 рынкѣ.  
 Г. Лодзь, 25 дня 1900 г.  
 За Президента гор. Стемповскій.  
 Секвестраторъ Грабидцкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на  
 основании ст. 1030 Уст. Гражд.  
 Судопр. объявляет, что 4 числа  
 августа мѣсяца 1900 года въ 10  
 часовъ утра, будетъ произведена  
 публичная продажа движимаго  
 имущества, принадлежащаго жи-  
 телю гор. Лодзи, Абраму Вейс-  
 барту, проживающему по ул. Алек-  
 сандрийской подъ № 10, на попол-  
 нение 91 руб. 16 к. недоимокъ ка-  
 зенныхъ податей и городскихъ сбо-  
 ровъ за 1898/9 г., оцѣненнаго въ  
 30 руб.

Продажа будетъ производиться  
 въ городѣ Лодзи на площадѣ  
 Старого рынка.

Г. Лодзь, 25 дня 1900 г.  
 За Президента гор. Стемповскій.  
 Секвестраторъ Грабидцкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на  
 основании ст. 1030 Уст. Гражд.  
 Судопр. объявляет, что 4 числа  
 августа мѣсяца 1900 года въ 10  
 часовъ утра, будетъ произведена  
 публичная продажа движимаго  
 имущества, принадлежащаго жи-  
 телю города Лодзи Марии Зиеми-  
 лихъ, проживающей по ул. Новозар-  
 жевской подъ № 1060, на пополне-  
 ние 41 руб. 88 коп. недоимокъ ка-  
 зенныхъ податей и городскихъ  
 сборовъ за 1899 г., оцѣненнаго въ  
 30 руб.

Продажа будетъ производиться  
 въ г. Лодзи на Горномъ рынкѣ.  
 Г. Лодзь, 25 дня 1900 г.  
 За Президента гор. Стемповскій.  
 Секвестраторъ Грабидцкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на  
 основании ст. 1030 Уст. Гражд.  
 Судопр. объявляет, что 4 числа  
 августа мѣсяца 1900 года въ 10 ч.  
 совъ утра, будетъ произведена  
 публичная продажа движимаго  
 имущества, принадлежащаго жи-  
 телю гор. Лодзи Карлу Вейверту,  
 проживающему по улицѣ Водной  
 подъ № 908, на пополнение 117  
 р. 79 к. недоимокъ казенныхъ по-  
 датей и городскихъ сборовъ за  
 1898/9 г., оцѣненнаго въ 60 руб.

Продажа будетъ производиться  
 въ гор. Лодзи на Водномъ рынкѣ.  
 Г. Лодзь, 25 дня 1900 г.  
 За Президента гор. Стемповскій.  
 Секвестраторъ Грабидцкій.

**Lodzjer Freiwillige Feuerwehr.**  
 Sonntag, den 30. Juli (12. August) a. c.  
 um 6 Uhr Morgens

„Steiger-Übung“  
 der sämtlichen Steiger der ersten vier  
 Züge bei dem Steigerhause des 3. Zuges.  
 Der Commandant  
 der Lodzjer Freiwilligen Feuerwehr.

In meiner  
**Privat-Schule**  
 Rozwadowska 15,  
 beginnt der Unterricht Montag den 6.  
 August n. St. Anmeldungen von Knab-  
 en u. Mädchen werden täglich von 8  
 Uhr Früh bis 6 Abends entgegenge-  
 nommen. Kinder werden im Alter von  
 6 Jahren angenommen.  
 Helena Kunkel.

**Ingenieur-oo**  
**oo Technolog,**  
 der Sprachen mächtig, mit 2-jähriger  
 Praxis auf dem Gebiet der Mechanik,  
 wünscht Anstellung.  
 Offerten Warschau, Żorawia 17,  
 Wohn. 5, Z. K.

**Beste Medizinalwein!!**



Nur echt mit dieser Marke!

Der Kopf  
 meiner  
 Suppe  
 bricht  
 nicht!



Puppen aller Art  
 werden in Repara-  
 tur angenommen.  
 Grösste Auswahl uzerbrech-  
 licher Metallblech-Puppenköpfe,  
 sowie Rumpfen in Leder- und Kugelgelan-  
 ken zu den billigsten Preisen. Die bei  
 mir gekauften Köpfe werden umsonst auf  
 den Rumpf aufgeschraubt und sonstige  
 Fehler ausgebessert.

**GUSTAV ANWEILER,**  
 Lodz, Nawrot-Strasse Nr. 1,  
 im Nähmaschinen-Geschäft.

## TAFEL NIZZA-OEL

allerfeinste Qualität  
 empfiehlt  
**A. Trautwein,**  
 Petrikauer-Strasse 73.

## Wittschriften

auf den Allerhöchsten Namen, Jan  
 den Senat, die Herren Minister, alle  
 Reichseinrichtungen, alle anderen  
 Behörden und officiellen Personen, sowie  
 Uebersetzungen werden angefertigt in  
 meinem **Wittschriften-Comptoir**,  
 Petrikauer-Strasse 88, und von der  
 Nikolajewskaja-Strasse 35. Armer von  
 8—9 Morgens naentgeltlich.  
 R. W. Szapiro.

**Sofort zu vermieten:**  
 2 Zimmer mit Küche und Zubehör und  
 per 1. October ein ganzes Häuschen,  
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche und  
 großem Bodenraum.  
 Näheres Petrikauer-Str. 115/752  
 beim Struß.

**Zwei Wohnungen**  
 à 3 Zimmer u. Küche, Parterre  
 und zweite Etage in der Officine, sind  
 vom 1. October zu vermieten, Petrikauer-  
 Strasse 133.